

# Holpriger Start für die neue Jahreskarte

## FRAGE & ANTWORT.

Am 26. Oktober startet die bundesweite Jahreskarte für Öffis. In Niederösterreich, Wien und Burgenland gilt sie nur teilweise.

**1** Was ist dieses neue „Klimaticket Now“ eigentlich?

**ANTWORT:** Das „Klimaticket“ ist die Umsetzung des im Regierungsprogramm vorgesehenen „123-Tickets“. Dieses umfasst in seiner dritten Stufe den Plan, mit einer Jahreskarte um 3 Euro pro Tag – 1095 Euro – alle öffentlichen Verkehrsmittel in Österreich nutzen zu können. Das „Klimaticket Now“ soll prinzipiell genau das ermöglichen. Weil eine Einigung über die Kosten zwischen dem Klimaministerium unter Leonore Gewessler (Grüne) und dem Verkehrsverbund Ostregion – er umfasst Niederösterreich, Wien und das Burgenland – aber noch ausständig ist, wird das Ticket zunächst wohl nicht in diesen Ländern gelten. Gewessler hat am Mittwoch verkündet, dass dieses neue Klima-

ticket am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, gelten soll.

**2** Heißt das, das bundesweite Ticket gilt nicht in der Ostregion?

**ANTWORT:** Teilweise. Denn Gewessler ist zwar mit dem Verkehrsverbund uneins – hinter dem die drei Bundesländer stehen –, aber mit den ÖBB und der Westbahn gibt es bereits Verträge. Klar ist jedenfalls, dass der Fernverkehr in, von und nach Niederösterreich, Wien und dem Burgenland im Ticket inbegriffen sein wird: Wer beispielsweise mit dem Railjet von Graz nach Wien fährt und das Klimaticket hat, braucht kein zusätzliches Ticket. Klar ist auch, dass die Angebote von regionalen Verkehrsbetrieben wie den Wiener Linien – etwa die U-Bahn – nicht im Ticket inkludiert sind. Strittig ist dagegen, ob regionale Angebote der ÖBB – etwa die S-Bahnen rund um Wien inkludiert sind: Der Verkehrsverbund sagt zwar nein, die ÖBB versprechen aber, „in sämtlichen Zügen“ das Klimaticket zu akzeptieren. Weitere Verhandlungen zwischen Gewessler und dem VOR stehen noch an.

## Was kostet es? Wo bekomme ich es?

Zum **Start am 26. Oktober** gibt es das „KlimaTicket Now“ rabattiert: Der Standardpreis für die Jahreskarte beträgt dann **949 Euro** statt 1095 Euro.

Für Seniorinnen und Senioren sowie für alle unter 26 sowie Reisende mit Behinderung gibt

es eine **Ermäßigung**: zu Beginn wird das „KlimaTicket Now“ für sie 699 statt 821 Euro kosten.

Kaufen kann man das Ticket ab 1. Oktober an allen Verkaufsstellen der Verkehrsverbände, der ÖBB sowie auf der Website [klimaticket.at](http://klimaticket.at)



**3** Warum wird das Ticket nicht erst präsentiert, wenn es fertig ist?

**ANTWORT:** Offiziell sagt Gewessler: „Wir haben bereits mit sechs Bundesländern fertige Verträge. Und die bereiten sich seit Monaten auf den Start vor. Wir alle wollen jetzt endlich loslegen und das tun wir.“ Inoffiziell sollen aber dem Vernehmen nach auch andere Gründe ausschlaggebend sein: Etwa, dass in Oberösterreich, wo das Ticket am Mittwoch präsentiert wurde, Ende September Landtagswahlen anstehen. Und es könnte auch darum gehen, Druck auf den VOR – besonders Wien, das eine Einigung verzögern soll – auszuüben.

**4** Was wurde aus den anderen Stufen des 123-Tickets?

”

Nach 15 Jahren, in denen dieses Ticket versprochen wurde, hat die Zeit des Wartens ein Ende.

Klimaministerin

**Leonore Gewessler** (Grüne)

“



## KÄRNTNER REAKTIONEN

# „Angebote am Land ausbauen“

Ruf nach nächstem Schritt mit einem günstigen Landesticket.

Erfreut reagiert in Kärnten Landesrat **Sebastian Schuschnig** (ÖVP) als Verkehrsreferent, „dass das lang geforderte österreichweite Öffi-Ticket im Oktober endlich bei den Fahrgästen ankommt.“ Für ein Viertel der Kärntner Pendler werde bereits mit dem österreichweiten Klimaticket die Jahreskarte günstiger, für alle besser. Doch solange die Hälfte der Österreicher in drei Bundesländern davon ausgeschlossen ist, habe das Verkehrsministerium noch massiven Nachbesserungsbedarf. Laut Schuschnig sei das Öffi-Ticket „ein Baustein für die Verkehrswende. Nun muss in ländlichen Regionen massiv das Angebot ausgebaut werden, damit das Ticket auch genutzt werden kann“. Wenn nur zweimal am Tag ein Bus fahre, dann bringe das beste Ticket nichts. Es brauche daher auch mehr Mittel vom Klimaministerium für die Länder.



**Erfreut:**  
Landesrat  
Schuschnig GEPA

**Olga Voglauer** als Landessprecherin der Kärntner Grünen und Nationalratsabgeordnete freut sich über den „Klima-Meilenstein“ und dass das Klimaticket für die Kärntner Einsparungen von 1000 Euro im Jahr bedeute. Kärnten habe seine Verträge mit dem Ministerium zum Klimaticket bereits fertig, ab 1. Oktober beginne der Vorverkauf ([www.klimaticket.at](http://www.klimaticket.at)). Nun müsse rasch die Umsetzung des Landestickets folgen. Die Nachfrage sei gegeben, das habe vor Jahren das Löwenticket im Testbetrieb gezeigt. Voglauer rechnet vor: 1090 Euro kostet ein Jahresticket Klagenfurt-Villach. Mit dem Klimaticket seit man für nur fünf Euro mehr in ganz Österreich mobil. Für die Strecke Klagenfurt – Graz (jetzt 1944 Euro) reduzieren sich die Kosten um 849 Euro.



**Olga Voglauer**  
ruft nach  
Landesticket KK

Als „wichtigen Meilenstein für die Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs“ bewertet auch **Markus Lampersberger** als Obmann von Fahrgast Kärnten (Sprachrohr für den öffentlichen Verkehr) den Start des Klimatickets. Pendler auf längeren Strecken in Kärnten, Reisende und Studentenwürden entlastet. Als nächsten Schritt brauche es kostengünstige Kärnten-Netz-Tickets für alle Züge und Busse in Kärnten.

**ANTWORT:** Über sie wurde am Mittwoch nicht mehr gesprochen – Oberösterreichs Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) hat aber an Gewesslers Seite ein Landesticket für ganz Oberösterreich vorgestellt, das 695 Euro pro Jahr kosten soll – ein glatter Widerspruch zu den Einser- und Zweier-Stufen des I23-Tickets, die dem Plan der türkis-grünen Koalition nach ein Bundesland um 365 Euro bzw. zwei Länder um 730 Euro befahrbar hätten machen sollen. Sehr wahrscheinlich liegt dieser Plan vorerst auf Eis – Gewessler zufolge gehe es nun darum, dass in jedem Verkehrsverbund bzw. Bundesland überhaupt einmal ein Flächenticket eingeführt wird.

**5 Was soll das Klimaticket bringen bzw. wer soll es nutzen?**

**ANTWORT:** Erklärtes Ziel der Regierung ist es, möglichst viele Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu bringen – begleitend zu den Verträgen über die Einführung der Tickets hat Gewessler mit den Ländern auch Ausbauprogramme für den öffentlichen Verkehr paktiert. Das Ministerium hat zuletzt 100.000 Nutzer des neuen Tickets angepeilt.

**6 Was kostet das den Steuerzahler?**

**ANTWORT:** Für die Abgeltung der Kosten an Verbände und Unternehmen sind im ersten „vollen Jahr“ (2022) 150 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt vorgesehen, für das heurige Jahr sind 96 Millionen Euro budgetiert. Zur Unterstützung regionaler Jahreskarten, wie Oberösterreich sie nun startet, stehen 100 Millionen bereit.

**Klimaministerin Leonore Gewessler (Grüne) freut sich auf das Ticket** APA

In der Steiermark, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich gilt das Ticket ab 26.10. voll.

